

100. lb. oder mehr / auff jedes lb. 1. Loth / oder $\frac{2}{3}$. im kleinen Mörser, als auff 32. lb. Stein / auff jedes 1. ein Viertel Loth.

Wann du nun einen Mörser in Proba beschieffen wilt / so lade die Kammer vul Pulver / mit einem holzern Spiegel.

Das XXI. Capittel.

Belangend die Pedarden / wie dieselbige auff mannigerley weise zu zurichten vnd an zu brengen / vnd ist die 14. Figur.

Wann du ein Pedarda anfangs wollest gieffen lassen / so hat sie ihre Theilung nicht so gewisse / wie sonst ein Stück Geschüzes / Vnd du siehest in dieser Figuren / welches die 14. ist / so mustu vom holze eine Modella dreyen lassen so groß vnd klein / als die Pedarda in jren geschick sol sein / vnd hinten durch sol das Leidrohr am bodem gehen / inwendig der Pedarden mustu ein Kupffern Rohr machen lassen / welches du in das Rohr in schrauben kanst / dar dein Leidbrandt in ist / vnd in die lenge mit kleinen Löcherlein gemacht / Also / daß die Pedarda ihre Ladung in eyl in den Brand kumbt.

Zum andern. Werden auch offft Pedarden von Bley gegossen / die gar dünne sein / vnd mit Stricken dicke bewunden / wie sonst ein Wösling / die sein auch gut / vnd leicht vort zu bringen.

Zum dritten. Mustu auch holzen Stempel machen lassen / jedoch den einen kleiner wie den andern / darnach verfolg / wie die Pedarda inwendig ist / diese holzen Stempel müssen aber alle von binnen löcherig seyn / dar das Kupffernrohr in der Ladung durch gehet.

Zum vierten. Wann du die Pedarda laden wilt / so nim gut lösen Kraut / so gut du es bekommen kanst / feuchte das Pulver etwas mit dem hercksten Brendwein / Also / daß es zimlich feuchte wird / doch nicht zu viel / darnach mustu das Pulver mit deinen holzern Stempeln ein-
treiben /